

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1222/2022**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 22.11.2022

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: -Be-/1033
Verfasser/-in: Vera Strobel
Christopher Nübel
Ali Al-Dailami, Melanie Tepe

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Wohnen und Integration		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Beitritt der Stadt Gießen zum Rainbow Cities Network
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Gießener LINKE vom
21.11.2022 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, alle notwendigen Schritte zu ergreifen, um dem Rainbow Cities Network beizutreten.“

Begründung:

Das Rainbow Cities Network ist ein globales Netzwerk von über 30 Städten, die sich für die Belange von queeren Menschen einsetzen. Es wurde am 17. Mai 2013 anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT) in Den Haag gegründet. Das Netzwerk zielt darauf ab, auf lokaler Ebene die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität zu bekämpfen sowie die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu fördern. Im Mittelpunkt steht der Austausch von Know-how und Erfahrungen sowie gemeinsame Aktionen und Projekte. Frankfurt, Wiesbaden, Berlin, Hamburg, München, Mannheim, Nürnberg, Heidelberg, Hannover und Köln gehören bereits dem Netzwerk an. Ebenso sind weltweit Städte wie Paris, Brüssel, Mexiko City, Sao Paulo, Taipei und Montréal Mitglied im Netzwerk.

Mit Beschluss der Resolution am 14. Juli diesen Jahres hat sich Gießen zum Freiheitsraum für LGBTIQ-Personen erklärt und sich einerseits zu öffentlichen Maßnahmen zur Förderung und zum Schutz der Rechte von LGBTIQ-Personen und andererseits zur ausdrücklichen Sanktionierung von Mechanismen der strukturellen Diskriminierung verpflichtet. Der Beitritt zum Rainbow Cities Network ist eine wichtige Maßnahme zur Umsetzung dieser Ziele.

gez. Vera Strobel
gez. Christopher Nübel
gez. Ali Al-Dailami, Melanie Tepe